

Maius läßt sich auch hier nicht feststellen. Die Farfenser Streitschrift *Orthodoxa defensio imperialis* (früher Gregor von Catino zugeschrieben) spricht undeutlich von dem Investiturrecht *regibus et imperatoribus ... concessum antiquitus*²⁹. Die detaillierte Widerlegung des Anspruchs Heinrichs V. durch Placidus von Nonantola in seinem *Liber de honore ecclesiae* verweist nur auf das Hadrianum³⁰. Die *Summa Gloria*, im 12. Jahrhundert verfaßt, erwähnt ein Investiturprivileg Leos III. zugunsten Karls des Großen – vermutlich eine dunkle Erinnerung an das Hadrianum³¹.

Bei den Chronisten des 11. und 12. Jahrhunderts finden wir dieselbe begrenzte Kenntnis der Investiturprivilegien: Landulfus Senior von Mailand kennt nur das Hadrianum, das er in seiner Beschreibung der Italienzüge Karls des Großen benutzt³². Die *Annales Romani*, die auf dem letzten Blatt des *Codex Vaticanus latinus* 1984 eingetragen sind, schreiben Heinrich III. ein Investiturrecht zu: *sicut sanctus Adrianus papa et alii pontifices confirmaverunt per privilegii detestationem*³³. Ekkehard von Aura berichtet, daß das Hadrianum in den Verhandlungen zwischen Paschalis II. und den Unterhändlern Heinrichs V. eine Rolle spielte³⁴. Eine zuvor nicht wahrgenommene Benutzung des Hadrianum hat Elisabeth Andernacht in der Genealogie der Grafen von Bouillon aus dem 12. Jahrhundert entdeckt³⁵. Der anglo-normannische Geschichtsschreiber Wilhelm von Malmesbury ver-

sungen S. 35f. Vgl. W. Holtzmann in: Wattenbach – Holtzmann – Schmale (wie Anm. 3) S. 892.

²⁹) *Orthodoxa defensio imperialis* cap. 5, hg. von L. von Heinemann, MGH Ldl 2 (1892) S. 538. 9–11.

³⁰) Placidus von Nonantola, *Liber de honore ecclesiae* cap. 67, hg. von L. von Heinemann – E. Sackur, MGH Ldl 2 (1892) S. 596. 1–13.

³¹) Honorius Augustodunensis, *Summa gloria* cap. 30, hg. von J. Dietrich, MGH Ldl 3 (1897) S. 77.25–78.16. Vgl. Hans-Werner Goetz, Die „*Summa Gloria*“. Ein Beitrag zu den politischen Vorstellungen des Honorius Augustodunensis, ZKG 89 (1978) S. 307ff.

³²) Landulfus Senior, *Historia Mediolanensis* II. 2, hg. von A. Cutolo, Muratori² 4,2 (1942) S. 30. 5–8.

³³) *Annales Romani*, hg. von G.H. Pertz, MGH SS 5 (1844) S. 469. 20f.

³⁴) Ekkehardi *Chronica* a. 1107, hg. von G. Waitz, MGH SS 6 (1844) S. 242; hg. von F.-J. Schmale und I. Schmale – Ott, *Ausgewählte Quellen z. dt. Geschichte des MA.* Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 15 (1972) S. 296. Ekkehard verlegt diese Verhandlungen irrtümlicherweise nach Troyes anstatt Chalon-sur-Saône. Siehe H. Schlichte, Erzbischof Bruno von Trier S. 44f.

³⁵) *Genealogia comitum Buloniensium*, hg. von L. Bethmann, MGH SS 9 (1851) S. 300. 39ff. Siehe E. Andernacht, Das Fortleben der kaiserlichen Investiturfälschungen S. 25f.